



Gemeinde Weidhausen
-Kämmerei-

Vorbericht zum Haushaltsplan 2018

Die Gemeinde Weidhausen b. Coburg, Einheitsgemeinde mit 3.152 Einwohnern (Stand: 30.06.2016), umfasst eine Fläche von 961 Hektar. Weidhausen als Industriegemeinde stützt sich hauptsächlich auf die Polstermöbelindustrie einschließlich der zugehörigen Zulieferbetriebe und ist somit auch deren Schwankungen unterlegen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Polstermöbelindustrie wirkt sich somit erheblich auf die haushaltswirtschaftliche Lage der Gemeinde aus, da eine der größten Einnahmequellen nach wie vor die Gewerbesteuer ist.

Gesamtübersicht:

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 6.140.580 € und der Vermögenshaushalt mit 1.366.920 € ab, so daß das Gesamthaushaltsvolumen insgesamt 7.507.500 € beträgt. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Haushalt 2017 von 160.790 € oder 2,19 %.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 345.600 € gegenüber 977.730 € im Vorjahr. Der Zuführung stehen Tilgungsausgaben in Höhe von 257.570 € gegenüber, so dass die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt erreicht werden kann. Hier ist zu vermerken, dass sich der Zuführungsbetrag 2017 nicht nach dem Haushaltsansatz 2017 sondern nach der Auswertung der Haushaltsveränderungen 2017 (siehe Anlage) richtet. Der Rückgang der Zuführung wird damit begründet, dass auf Grund der Steuereinnahmen 2016 die Schlüsselzuweisungen 2018 weniger und die Kreisumlage 2018 mehr werden.

Der Haushaltsausgleich 2017 kann wiederum ohne die Aufnahme eines Kredites erreicht werden. Der Schuldenstand der Gemeinde wird sich zum Jahresende 2018 unter Berücksichtigung einer Tilgungsleistung von 318.340 € (257.570 € ordentliche Tilgung und 60.770 € Sondertilgung) auf 1.843.073 € verringern. Der Schuldenabbau kann somit fortgeführt werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird sich Ende 2018 auf 584 €/Ew. reduzieren und damit unter dem Landesdurchschnitts vergleichbarer Gemeinden liegen.

Die Haushaltslage hat sich 2017 erheblich verbessert, wie aus der Anlage der Haushaltsveränderungen 2017 zu ersehen ist. So kann die Rücklage auf ca. 969.000 € erhöht werden. 2018 wird hiervon nur ein Teil von 415.380 € zum Haushaltsausgleich her genommen. Der Rest von ca. 554.000 € wird für die steigenden Investitionen ab 2019 benötigt. Dadurch können auch weiterhin Kreditaufnahmen verhindert werden.

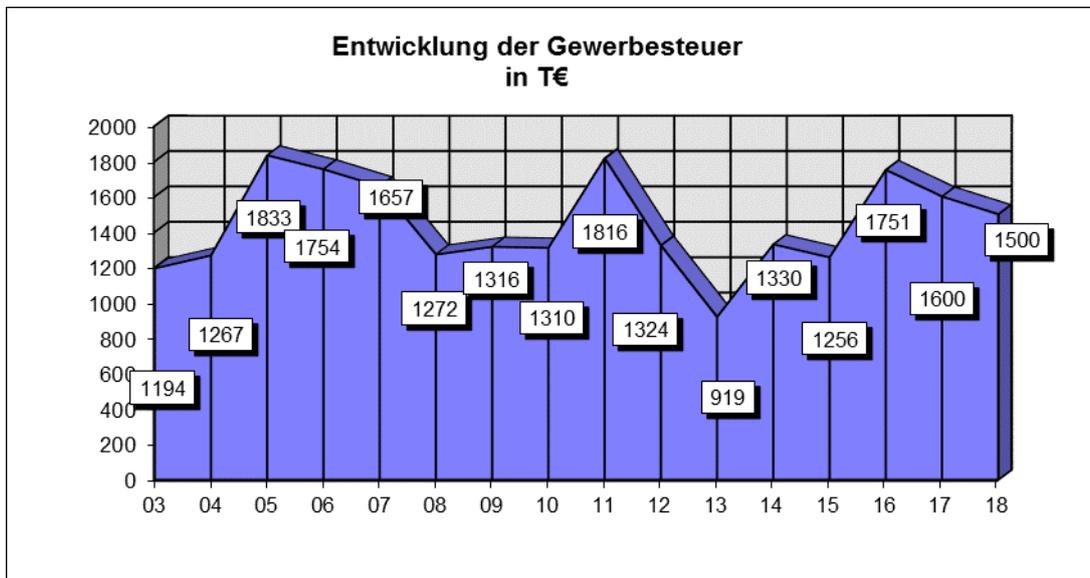
Der Gewerbesteueransatz wird entsprechend dem derzeitigen Kenntnisstand auf 1.540.000 € festgesetzt. Die Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen werden sich auf 484.000 € verringern, jedoch im Haushaltsjahr 2019 wieder ansteigen. Die Kreisumlage wird sich auf 1.424.500 € erhöhen, dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 191.720 €. Die Einnahmen aus der Einkommensteuer werden mit 1.445.000 € auf dem Niveau des Vorjahres festgesetzt, da die Steuerprognosen für 2018 nach wie vor positiv sind.

Noch nicht entschieden wurde im Gemeinderat über die Einführung einer Straßenausbaubeitragssatzung. Dies soll im Jahr 2018 jedoch nachgeholt werden. Maßnahmen, die den Tatbestand dieser Satzung erfüllen, sind erst im Jahr 2021 vorgesehen.

Größere Maßnahmen mit der Generalsanierung der Turnhalle, der Erschließung des Baugebietes „Mühlleite“, energetische Sanierungsmaßnahmen sowie diversen Straßenbaumaßnahmen sind ab 2019 vorgesehen, können jedoch nach heutigem Stand aus den laufenden Haushalten der folgenden Jahren finanziert werden.

Entwicklung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt:

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer haben sich im Jahr 2017 um 100.000 € auf 1.600 T€ erhöht. Der Ansatz 2018 liegt bei 1.540.000 € und entspricht damit den prognostizierten Einnahmen. Ab 2019 wird mit gleichbleibenden Einnahmen gerechnet. Die Ansätze bei der Grundsteuer A + B bleiben mit 8.900 € bzw. 368.000 € gegenüber dem Vorjahr gleich. Keine Veränderungen hat es bei den Hebesätzen gegeben. Die Hebesätze der Grundsteuer wurden zuletzt 2016 auf 330 v.H. erhöht.



Bei der Umsatzsteuerbeteiligung wird mit Einnahmen von 270.000 € gerechnet.

Die voraussichtliche Beteiligung an der Einkommensteuer für das Jahr 2018 wird mit 1.445.000 € angesetzt und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Nachdem auch weiterhin steigende Steuereinnahmen auf Bundesebene prognostiziert sind, könnte es u. U. zu einer weiteren Erhöhung des Ansatzes kommen. Noch nicht berücksichtigt, da noch nicht vorliegend sind die neuen Schlüsselzahlen. Die Einkommensteuerersatzleistungen bleiben bei 107.000 €.

Die allgemeinen Finanzaufweisungen werden wie im Vorjahr mit 56.400 € veranschlagt, da eine Erhöhung der Pro-Kopf-Zahlen nicht vorgesehen ist.

Ebenfalls gleich bleibt mit 25.000 € der Anteil an der Grunderwerbsteuer. Der verstärkte Absatz von Bauflächen führt hier wahrscheinlich zu einer weiteren Steigerung in den kommenden Jahren.

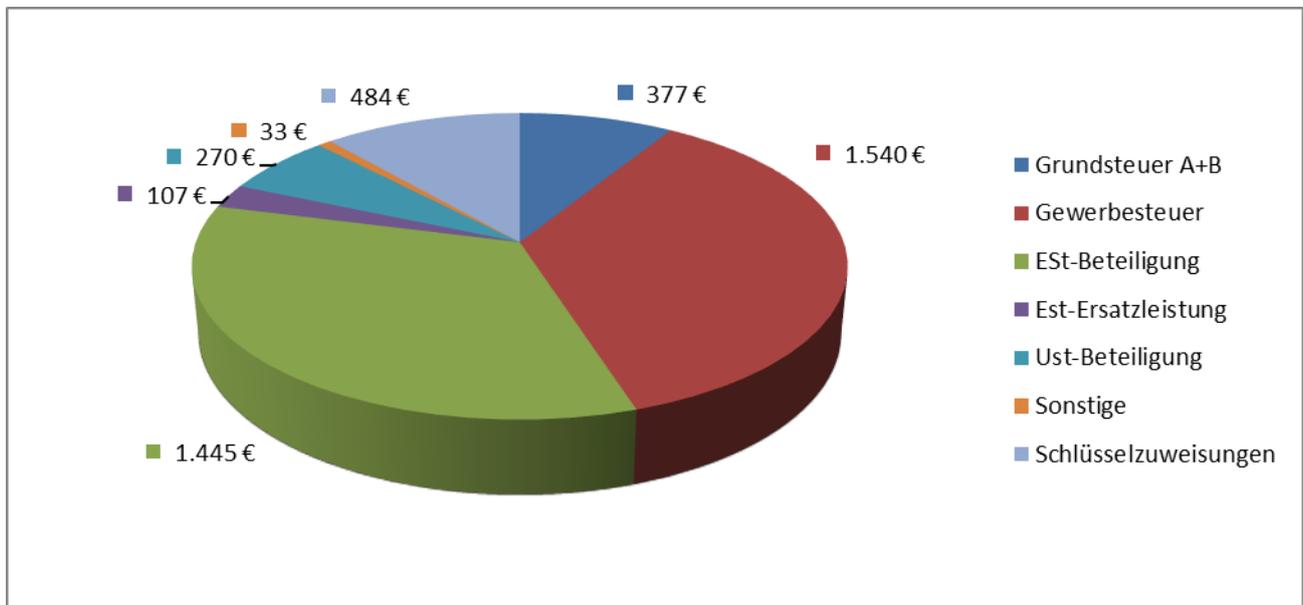
Die Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen sinken 2018 auf 484.000 €. Der Rückgang fällt jedoch niedriger aus, als noch im letzten Jahr vorhergesagt, da die zu verteilenden Schlüsselmasse um 9,1 % steigt und somit einiges an Verlust auffängt. Zunächst wird der gesicherte Betrag in Ansatz gebracht. Die genaue Höhe der Schlüsselzuweisungen wird erst im Februar 2018 mitgeteilt. Ab 2019 dürften die Einnahmen jedoch wieder steigen, da sich die Steuereinnahmen von 2017 gegenüber 2016 doch um einiges verringert haben.

Steuereinnahmen 2018 (in Tsd.€) :

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grundsteuer A+B	333	330	334	330	377	376	377
Gewerbesteuer	1388	924	1330	1256	1820	1575	1540
ESt-Beteiligung	1069	1155	1244	1286	1327	1449	1445
Est-Ersatzleistung	97	100	104	98	107	105	107
Ust-Beteiligung	201	202	207	212	216	273	270
Sonstige	38	22	36	21	42	25	33
Schlüsselzuweisungen	292	148	547	722	527	584	484
Gesamt:	3418	2881	3802	3925	4416	4387	4256

Umlagen

GewSt-Umlage	207	148	241	221	356	337	370
Kreisumlage	1070	1275	976	1073	1273	1233	1424
Gesamt:	1277	1423	1217	1294	1629	1570	1794



Die Einnahmen aus Konzessionsabgaben für Strom und Gas werden gegenüber dem Vorjahr mit 83.000 € gleich bleiben.

Die Einnahmen für die Schulumlage von der Gemeinde Schneckenlohe entfallen ab 2018, da seit Schuljahrsbeginn nunmehr endgültig keine Schneckenloher Schüler mehr in Weidhausen die Grundschule besuchen.

Nachdem die Gemeinde Weidhausen ihre Wasserversorgungsanlage zum 01.01.2011 in die Gesellschaft der SÜC Energie & H₂O GmbH in Coburg eingebracht hat, erhält die Gemeinde ab 2017 eine jährliche, garantierte Gewinnbeteiligung in Höhe von 34.000 € von der SÜC Energie & H₂O GmbH. Ab 2025 erhöht sich die Gewinnbeteiligung auf jährlich 50.000 €.

Die Abwassergebühren belaufen sich wie bisher auf 400.000 €. Der Gebührensatz bleibt weiterhin bei 3,17 €/m³. Der Kalkulationszeitraum wurde auf die nächsten 4 Jahre festgesetzt und läuft bis 31.12.2018. Evtl. Gebührenüberschüsse werden zur Zeit mit Verlusten aus den Vorjahren verrechnet. Zum 01.01.2019 erfolgt eine Neukalkulation der Gebühr.

Beim Bestattungswesen ist, wie eigentlich schon immer, ein Verlust zu verzeichnen, der sich „nur noch“ auf 33.790 € beläuft. Der hohe Verlust ist mit inneren Verrechnungen für Bauhofleistungen begründet. In den Jahren 2014 bis 2016 wurden erhebliche Sanierungsarbeiten an den Friedhöfen in Neuensorg und Trübenbach durch den Bauhof vorgenommen. Nachdem diese nun endgültig abgeschlossen sind, reduziert sich der Verlust gegenüber dem Vorjahr um ca. 50.000 €.

Eine Unterdeckung ist nach wie vor bei der gemeindlichen Kindertagesstätte „Oase“ festzustellen. Dies ist vor allem auf die Erhöhung der Stundenzahl der Mitarbeiterinnen zurück zu führen sowie auf die neue TVöD-Eingruppierung der Mitarbeiterinnen. Gewisse Vorgaben seitens des Gesetzgebers sind hierbei zu berücksichtigen, da ab dem 1.1.2013 der Angestelltenschlüssel als Grundlage der Förderung gesenkt wurde. Dies hat Auswirkungen auf die Stundenzahl der Mitarbeiterinnen. Das Defizit 2018 beträgt insgesamt 33.950 €, liegt allerdings niedriger als im Vorjahr (53.960 €). Zum 01.09.2016 wurden nach Fertigstellung der Umbaumaßnahmen die Kindergartenbeiträge in einer ersten Stufe erhöht. Eine weitere Anpassung hat der Gemeinderat zum 01.09.2018 beschlossen. Durch die Einrichtung einer neuen Kinderkrippe und der dadurch steigenden Kinderzahlen kann mit zusätzlichen Beitragseinnahmen gerechnet werden.

Entwicklung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt:

Den größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt stellt nach wie vor die Kreisumlage dar. Es wird bei Aufstellung des Haushaltes damit gerechnet, dass der Umlagesatz mit 43 % beibehalten wird. Durch die Erhöhung der Umlagekraft wird die Kreisumlage um 163.050 € auf 1.424.500 € steigen. Ab dem Jahr 2019 wird sich der Ansatz auf ca. 1.400.000 € einpendeln, vorausgesetzt das sich am Umlagesatz nichts ändert.

Die Gewerbesteuerumlage wird im Jahr 2018 mit 270.000 € anzusetzen sein. Der Vervielfältiger wird wie im Vorjahr mit 68,5 % angesetzt.

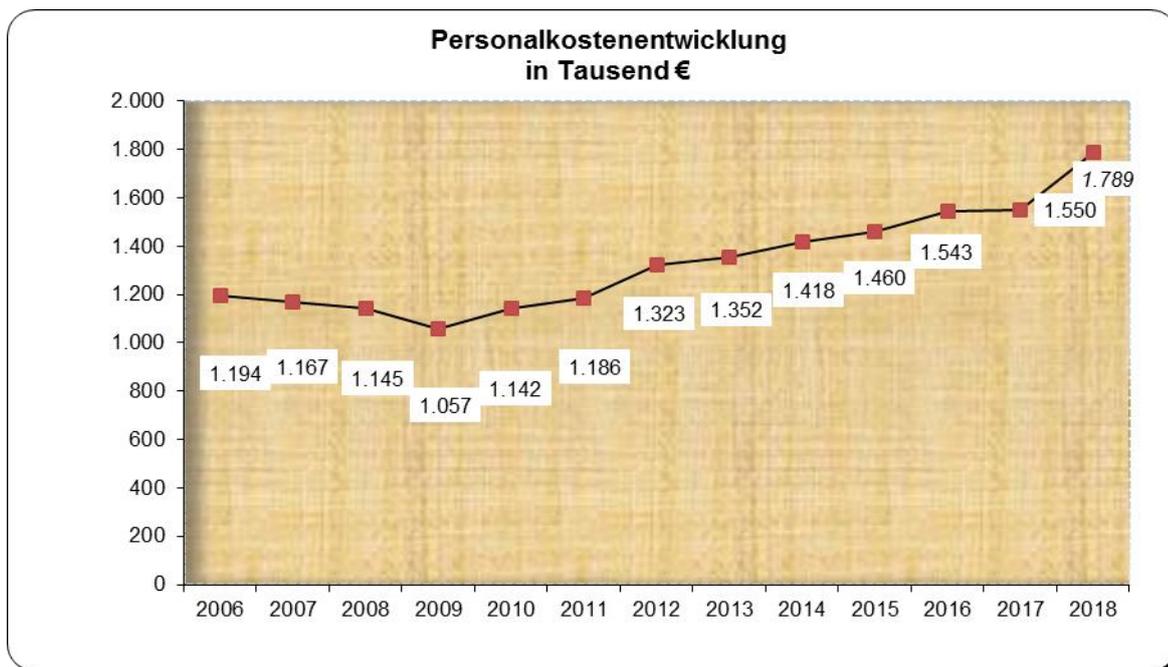
Die Zinsausgaben werden sich nur noch auf 41.260 € belaufen und liegen damit etwas niedriger als noch im Vorjahr, als 49.710 € veranschlagt waren. Durch Umschuldungen konnte hier seit 2017 eine erhebliche Kostenreduzierung erreicht werden. Kassenkreditzinsen sind mit 500 € enthalten. Allgemein wird noch in diesem Jahr mit gleichbleibenden Zinsen

gerechnet. Da bei den gemeindlichen Darlehen jedoch stets Festzinsvereinbarungen vorliegen, wird sich dies kaum auswirken. Für die kommenden Jahre wird mit einer wesentlichen Entlastung gerechnet, da einige Darlehen auslaufen.

Für die Förderung der Kindertagesstätten im Rahmen des BayKiBiG muß die Gemeinde mittlerweile 860.000 € aufwenden, Tendenz steigend. Hiervon erhält die Gemeinde eine Erstattung aus Staatsmitteln von 540.000 €, davon erhält der gemeindliche Kindergarten Oase einen Betrag von 255.000 €.

Für die Grundschule Weidhausen sind Ausgaben von insgesamt 291.290 € vorgesehen. Ab dem Schuljahr 2017/18 besteht die Grundschule Weidhausen nur noch aus Schülern der Gemeinde Weidhausen, so dass der Haushalt ausschließlich durch die Gemeinde Weidhausen zu finanzieren ist. Hinzu kommen Kosten für die Schülerbeförderung von 38.500 €, worauf 2018 ein Zuschuss von 24.000 € gewährt wird. Die Buskosten werden geringer, da Schneckenlohe nicht mehr angefahren werden muss und somit weniger Fahrkilometer entstehen.

Die Schulbuslinien im Raum Sonnefeld/Mitwitz/Weidhausen sind 2016 neu ausgeschrieben worden, wodurch günstigere Beförderungskosten erzielt werden konnten. Einen Betrag von 200.000 € zahlt die Gemeinde Weidhausen an den Schulverband Mittelschule Sonnefeld als Anteil für ihre Schüler in der Hauptschule Sonnefeld. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch die höhere Zahl Weidhäuser Schüler an der Kostenverteilung.



Die Personalkosten im Jahr 2018 werden ca. 1.788.780 € (Vorjahr: 1.552.000 €) betragen. Der Personalkostenanteil an den Gesamtkosten des Verwaltungshaushaltes entspricht somit 29,13 % (Vorjahr 25,94 %). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist damit begründet, dass in der Kinderbetreuung weitere Stellen erforderlich werden. Zudem kommen Mehrkosten durch Tarifierhöhungen und durch die Bezahlung von Rufbereitschaft nach TVöD im Bauhof und in der Kläranlage hinzu. Ebenfalls wurde das Reinigungspersonal in der Schule/Kita/Nami aufgestockt. Desweiteren kommt ein zusätzliches Gehalt für die Übergangszeit „Nachfolge Kämmerer“ hinzu.

Folgende einmalige Ausgaben sieht der Haushalt vor:

Honorar für Energiecoaching	5.000 €
Sanierungsmaßnahmen Mittagsbetreuung	8.000 €
Honorar für Wasserrechtsverfahren	40.000 €
Planungskosten für Baugebiet Mühlleite	25.000 €
Unterhalt Hauptkanal im Bereich Werkstr.	50.000 €

Ein Betrag von 35.000 € ist für eine Geburten- und Wohnungsbauförderung für junge Familien vorgesehen. Die neuen Richtlinien werden sehr gut genutzt. Durch viele Neubauten im Neubaugebiet Süd I und später auch Mühlleite wird sich der Bedarf in den nächsten Jahren erheblich steigern.

Vermögenshaushalt und Investitionsmaßnahmen:

Der Vermögenshaushalt 2018 hat sich vom Volumen her kaum verändert. Lediglich ca. 38.000 € beträgt die Differenz zum Vermögenshaushalt 2017 (allerdings ohne die Haushaltsveränderungen 2017 gemäß Anlage).

In der Verwaltung ist ein neuer EDV-Server notwendig. Hinzu kommt ein neues Datensicherheitskonzept. Diese Investitionen erfordern ca. 40.000 €.

Mit verschiedenen Leasingverträgen wird der Haushalt 2018 belastet. In der Verwaltung fallen Ausgaben von 4.120 € für das Dienstfahrzeug an. Der im Jahr 2013 neu angeschaffte Kommunalschlepper schlägt mit einem Leasingaufwand von 22.460 € zu Buche.

Die energetische Sanierung der Beleuchtung in der Grundschule wird mit 90.000 € angesetzt. Der Maßnahme liegt ein Konzept der Energieberatung Nordbayern zu Grunde. Durch die Investition können in den nächsten Jahren erhebliche Stromkosten eingespart werden. Die Maßnahme wird vom Bund mit 36.000 € gefördert. Für die kommenden Jahre sind im Rahmen der Energieberatung weitere energetische Sanierungen vorgesehen, so z.B. für das Rathaus, die Kläranlage, das Feuerwehrgerätehaus und das Mehrzweckgebäude Hilmar-Knauer-Str. 4. Hierzu werden jeweils entsprechende Fördermittel erwartet.

Für das Haushaltsjahr 2019 ist die energetische Generalsanierung der Schulturnhalle vorgesehen. Die entsprechenden Planungen laufen bereits. Im Jahr 2018 soll die Planung abgeschlossen und die Förderung beantragt werden. Im Herbst erfolgt die Ausschreibung. Als Baubeginn ist März 2019 vorgesehen. Für den Haushalt 2018 fallen Planungskosten in Höhe von 30.000 € an.

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft des Landkreises Coburg wird in den nächsten Jahren etliche Wohnungen in Weidhausen sanieren. Hierzu gewährt hat die Gemeinde im Jahr 2017 ein Darlehen in Höhe von 32.000 € gewährt. Dieser Bauabschnitt ist derzeit im Bau. Gleiches ist nochmal für das Jahr 2018 vorgesehen.

Die größte Investitionsmaßnahme 2018 wird die Neuerschließung des Baugebietes „Mühlleite“ am südwestlichen Ortsrand sein. Durch den raschen Verkauf des 2016 erschlossenen Baugebietes „Süd I“ ist die Gemeinde gezwungen, neue Bauflächen zur Verfügung zu stellen. Die Durchführung ist in 2 Bauabschnitten für die Jahre 2018 und 2019 vorgesehen. Zu den Baukosten im Jahr 2018 in Höhe von 416.000 € kommen Grunderwerbskosten von 210.000 €. In diesem Zusammenhang soll zur Verkehrssicherheit ein provisorisch befestigter Gehweg im Bereich der Mühlgasse angelegt werden. Hierfür fallen Kosten von 20.000 € an. Diese Maßnahme erfüllt nicht den Tatbestand des Straßenausbaubeitrags.

Die Einleitungsgenehmigung für die Regenwassereinleitung in die örtlichen Gewässer ist nur noch bis 31.12.2017 gültig. Das Wasserrechtsverfahren zur Verlängerung läuft derzeit. Im Jahr 2018 werden verschiedene Maßnahmen von der Wasserwirtschaft gefordert. Hierfür sind Mittel von 109.000 € vorgesehen. Diese Maßnahmen werden mit 50 % Zuschuss gefördert.

Folgende weitere Maßnahmen sind im Vermögenshaushalt enthalten:

• Anschaffungen Schule	5.000 €
• Hausanschlüsse Kanal	5.000 €
• Anschaffungen Bauhof	10.000 €
• Anschaffungen Abwasserbeseitigung	10.000 €
• Gehsteigsanierungen	40.000 €

Auf der Einnahmenseite stehen Tilgungsleistungen der Baugenossenschaft für die Genossenschaftswohnungen in Weidhausen in Höhe von 6.100 € an. In Zusammenhang mit den Erschließungsmaßnahmen fallen Einnahmen für den Verkauf von Bauplätzen in Höhe von 50.000 € (Baugebiet „Süd I“) und 200.000 € (Baugebiet „Mühlleite“) an. Zudem kommen im Jahr 2018 Einnahmen von 82.340 € für ein bereits veräußertes Gewerbegrundstück. Erschließungsbeiträge von 4.500 €, Herstellungsbeiträge für Kanal von 20.000 € und die Investitionspauschale von 117.000 € stellen die weiteren Einnahmeposten im Vermögenshaushalt dar.

Schulden der Gemeinde:

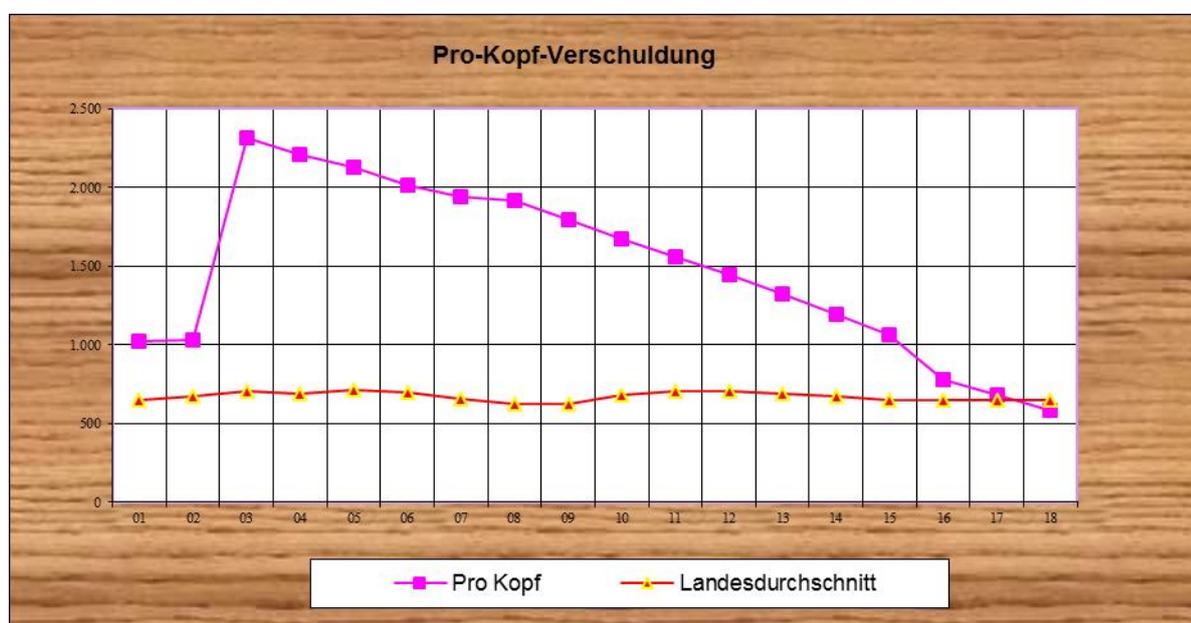
Der Schuldenstand der Gemeinde wird sich zu Beginn des Haushaltsjahres auf 2.161.413 € belaufen (Vorjahr: 2.462.757 €). Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 685 €/Ew bei 3.152 Einwohnern. Im Vorjahr lag diese bei 778 €/Ew. Der Landesdurchschnitt liegt für Gemeinden vergleichbarer Größe bei 653 €/Ew, der Landkreisdurchschnitt bei 743 €/Ew. Im Haushalt 2018 sind Tilgungen von 257.570 € vorgesehen. Hinzu kommt eine

weitere Sondertilgung in Höhe von 60.770 € für ein Darlehen dessen Zinsbindung im Mai 2018 ausläuft. Hierdurch wird sich der Schuldenstand der Gemeinde zum 31.12.2018 auf 1.843.073 € verringern. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von nur noch 584 €. Diese liegt damit bereits unerheblich unter dem Landesdurchschnitt. Der Schuldenstand der Gemeinde konnte somit nach vielen Jahren mit hohen Schuldendienstbelastungen auf ein normales Mass zurück geführt werden.

Für das Haushaltsjahr 2018 und auch in den Finanzplanungsjahren 2019 – 2021 ist mit Kreditaufnahmen nicht zu rechnen. Die Entschuldung wird somit weiter voran schreiten.

Schuldenentwicklung 2018 - 2028 :

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Tilgungen	257.560	252.035	236.511	224.719	204.217	204.199	171.863	171.863	171.863	34.742	24.742
Zinsen	39.715	34.357	29.580	24.818	11.634	8.576	6.273	4.718	3.167	1.601	1.887
Summe:	297.275	286.392	266.091	249.537	215.851	212.775	178.136	176.581	175.030	36.343	26.629



Rücklagen:

Zum 31.12.2017 beträgt der Stand der Rücklage ca. 969.000 €. Diese Rücklage setzt sich zusammen aus dem voraussichtlichen Überschuss aus dem Jahr 2017 von 506.600 € (siehe Anlage Haushaltsveränderungen 2017) und dem Rücklagenbestand von 2016 in Höhe von 462.615 €. Die Mindestrücklage von 58.467 € kann somit für das Haushaltsjahr 2018 erreicht werden. Im Jahr 2018 ist eine Rücklagenentnahme von 415.380 € vorgesehen. Der Rest wird zur Finanzierung der Investitionen ab 2019 erforderlich sein.

Forderungen der Gemeinde:

Den Schulden stehen Forderungen der Gemeinde in Höhe von ca. 334.000 € gegenüber. Hierbei handelt es sich um Darlehensreste, die der Gemeinnützigen Baugenossenschaft des Landkreises Coburg für den Wohnungsbau in Weidhausen gewährt wurden.

Verpflichtungsermächtigungen:

Im Haushalt 2018 sind keine neuen Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

Kassenkredite:

Die Höhe der Kassenkredite wird entsprechend dem Vorjahr auf 800.000 € festgesetzt.

Zusammenfassung:

Die Finanzlage der Gemeinde hat sich im Haushaltsjahr 2017 weiter entspannt und wird ab 2018 im zufrieden stellenden Bereich liegen. Auch für die kommenden Jahre ist mit einer Verbesserung der Kassenlage zu rechnen sein, zumal die Verschuldung in einen normalen Rahmen zurück geführt werden konnte und somit mehr Mittel für Investitionen vorhanden sein werden. Der Haushaltsausgleich ist auch für Finanzplanungsjahre 2019 – 2021 ohne weitere Kreditaufnahmen möglich.

Weidhausen, 21.11.2017

Gerhard Friedrich
Kämmerer